Kantonsratspräsident und Gemeindehauptmann Rudolf Sonderegger, Heiden 1907-1986

Autor(en): **Diener, Markus**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **113 (1985)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahre war er Vizepräsident des Skal-Clubs Bodensee, und seine Mitarbeit war im Internationalen Bodensee-Verkehrsverein ebenso gefragt wie in der Ostschweizerischen Verkehrsvereinigung. Auch gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Rotary-Clubs Appenzell.

Die Aktivitäten Peter Aeschbachers beschränkten sich nicht nur auf den Journalismus und das Kurwesen. Seit 1966 bestimmte er die Geschicke des Elektrizitätswerkes Heiden als dessen Verwaltungsratspräsident. Auf seine Initiative geht die Wiederaufnahme der Eigenproduktion zurück. Ein Vierteljahrhundert lang versah er das ebenso arbeitsintensive wie exponierte Amt des Baupräsidenten der Gemeinde Heiden. In den letzten Jahren unterstützte Peter Aeschbacher in grossherziger Weise die kulturellen Bestrebungen in der Gemeinde.

Die Lücken, die Peter Aeschbachers Tod hinterlässt, sind nicht zu schliessen. Doch werden seine Verdienste um den Kurort Heiden in seinem Werk gegenwärtig bleiben.

Kantonsratspräsident und Gemeindehauptmann Rudolf Sonderegger, Heiden

(1907—1986)

Von Markus Diener, Walzenhausen

Am 6. April wurde in Heiden alt Gemeindehauptmann Rudolf Sonderegger zu Grabe getragen. Mit ihm ist nicht nur ein allseits geschätzter, durch seine Geradlinigkeit beliebter Mann, sondern vor allem auch einer jener Menschen gestorben, denen es vergönnt war, das Geschehen in ihrem Heimatort während Jahrzehnten massgeblich mitzuprägen. Die jüngere Generation von Heiden ist ohne Rudolf Sonderegger nicht denkbar.

1907 geboren, wuchs Rudolf Sonderegger in Heiden auf, wo er auch die Primar- und Sekundarschule besuchte. Hier in Heiden liess er sich zum Mechaniker ausbilden. 1931 verheiratete er sich mit Irma D'Acierno, einer Tochter der damals in Heiden bereits als «Paglianotante» bekannten Naturärztin Petronella D'Acierno. Kurze Zeit darauf übernahm das junge Paar den Verkauf und Versand der Heilmittel der Mutter. Der glücklichen Verbindung wurden die Kinder Sonja, René und Silvia geboren.

In jungen Jahren fand der Verstorbene Kontakt zu seinem berühmten Cousin Dr. Hans Konrad Sonderegger, der ihm den Weg in die Politik wies und der ihn in seiner grundsätzlichen Haltung prägen sollte. In seiner ersten öffentlichen Tätigkeit nahm Rudolf Sonderegger Einsitz im Kriminal-

gericht, dem er bis nach den Kriegsjahren angehörte. Danach war er auch im Gemeindegericht tätig.

Den Aktivdienst leistete er im Bataillon 83; er bediente damals als Motorfahrer den einzigen Lastwagen des Bataillons und war entsprechend populär.

1948 wählten ihn die Heidler zu ihrem neuen Gemeindehauptmann und entsandten ihn gleichzeitig in den Kantonsrat. Während eines vollen Jahrzehnts lenkte er die Geschicke der Gemeinde und volle 24 Jahre diente er der Gemeinde und dem Kanton als Mitglied des Kantonsrates. Die Krönung seiner politischen Arbeit erfuhr Rudolf Sonderegger, als er zum Präsidenten des kantonalen Parlaments ernannt wurde.

Unvergessliche Verdienste erwarb sich der Verstorbene als einer der Weggefährten des im Februar zu Grabe getragenen Peter Aeschbacher auch um die Förderung des Kurorts Heiden. Er war in der ersten Linie dabei, als der neue Kursaal gebaut wurde und als es um den Aufbau des späteren Kurhotels ging. Sehr am Herzen lag Rudolf Sonderegger das Spital. Während 18 Jahren präsidierte er die Kommission des damaligen Bezirksspitals. Besonders die Vorbereitungen für das Neubauprojekt beschäftigten ihn ausserordentlich.

Seine grosse Freizeit-Leidenschaft gehörte dem Schiesssport. Anzutreffen war er nicht nur in den 300-m-Ständen, sondern auch dort, wo mit der Pistole oder Kleinkalibergewehren geschossen wurde. Mit grossem Eifer war er während über 20 Jahren für den Stoss-Verband tätig, den er 15 Jahre lang präsidierte.

Seinen Rat und seine Hilfe schätzten nicht nur die Schützen, die Gemeinde, der Kanton, das Spital und die Lesegesellschaft. Ebenso war sein Wissen auch in den Verwaltungsräten der EW, der RHB und des Kurhotels willkommen.

Zu danken hatte er seine vielseitige Tätigkeit seiner ausgezeichneten körperlichen Konstitution. So erkrankte er erstmals ernstlich in hohem Alter, nach kurzer Krankheit beendete er sein irdisches Leben. In Heiden wird Rudolf Sonderegger unvergesslich bleiben.

Kantonsratspräsident
und Gemeindehauptmann
Rudolf Sonderegger, Heiden
(1907—1986)

Schulinspektor
Walter Metzger, Bühler
(1918—1986)